

MOBILITÄTSKONZEPT DER CDU BAD VILBEL FÜR DIE JAHRE 2020-2030 #kw2021

PRÄAMBEL	3
AUTOVERKEHR LENKEN	4
Neue „Südumgehung Bad Vilbel“!	4
B3 so schnell wie möglich ausbauen!	5
Eigene Abfahrt für die Therme!	5
Carsharing ausbauen!	5
Parkraum intelligent managen!	5
Mehr E-Ladesäulen im öffentlichen Raum!	6
Rasern und Falschparkern auf die Pelle rücken!	6
Verkehrsmengen dokumentieren!	6
Stadtteilbezogene Verkehrsanalysen in Auftrag geben!	6
Riederwaldtunnel schnell fertigstellen!	6
A661 sechsspurig ausbauen!	7
A5: Achtspurigen Ausbau beschleunigen!	7
ÖPNV ATTRAKTIVER GESTALTEN	8
Vilbusfahrzeiten ausweiten!	8
Straßenbahnverlängerung ernsthaft prüfen!	8
Schneller Ausbau der Niddertalbahn!	8
X-Linie nach Bad Homburg!	8
Bushaltestellen weiterhin barrierefrei ausbauen!	9
Nordmainische S-Bahn zügig bauen!	9
S6-Ausbau schnell umsetzen!	9
Planungen für Regionaltangente Ost beginnen!	10
Digitalisierung der Haltestellen vorantreiben!	10
RADVERKEHR AUSBAUEN	11
Radverkehrskonzept fortschreiben!	11
Mehr Fahrradparkplätze im öffentlichen Raum!	11
Das Rad-Service-Netzwerk soll wachsen!	11
Der Radschnellweg nach Frankfurt muss kommen!	12
Bordsteine absenken – für mehr Komfort und Sicherheit!	12



Mehr Farbe auf unseren Straßen!	12
Nahmobilitäts-Check machen!	12
E-Scooter als neues Fortbewegungsmittel etablieren!	13
FUSSGÄNGER SCHÜTZEN	14
Aktionsprogramm „Sicherer Schulweg“!	14
Schnelle und direkte Verbindung - Fußgänger- und Radfahrerbrücke über L3008!	14
Frankfurter Straße sicherer machen!	14
Lücken im Fußwegenetz schließen!	15

PRÄAMBEL

Bad Vilbels hohe Lebensqualität sichern – bei steigenden Einwohnerzahlen: Das ist eine große Herausforderung, der sich die CDU Bad Vilbel auch in Zukunft stellen wird. Aus unserer Sicht ist es dafür unumgänglich, das „Mehr“ an Verkehr intelligent zu organisieren, diese Organisation auf Fakten zu basieren und alle Verkehrsteilnehmer adäquat zu berücksichtigen.

Voraussetzung dafür muss ein Konzept sein, das unsere Stadt von Durchgangsverkehr entlastet, die Stadtteile im Blick behält und Angebote für Pendlerinnen und Pendler macht. Gleichzeitig müssen Handwerker und Lieferanten Bad Vilbel gut erreichen können: Auch das gehört zu einer leistungsfähigen und urbanen Mobilität und muss entsprechend berücksichtigt werden.

Unser Ziel ist es, den motorisierten Individualverkehr zu verringern. Erreichen wollen wir das, indem wir Bus und Bahn noch attraktiver machen und das Fahrrad als emissionsfreies und gesundheitsförderndes urbanes Verkehrsmittel weiter fördern.

Damit alle Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer stadtverträglich und sicher unterwegs sein können, braucht es Rücksichtnahme und Fairplay im Straßenverkehr. Radfahren auf Fußgängerwegen, Falschparken auf Radstreifen, zu schnelles Fahren und Rotlichtverstöße gefährden uns alle und sind deshalb nicht hinnehmbar.

AUTOVERKEHR LENKEN

Trotz des Wandels bei der Mobilität kommt dem Auto nach wie vor ein sehr hoher Stellenwert zu. Die geographische Lage unserer Stadt vor den Toren Frankfurts macht uns zur Türschwelle der Pendlerhauptstadt Deutschlands – inklusive den damit verbundenen Nachteilen eines sehr hohen Durchgangsverkehrs, besonders im morgendlichen und abendlichen Berufsverkehr.

Schon in der Vergangenheit haben wir ein umfangreiches Maßnahmenbündel auf den Weg gebracht, um unsere Stadt vom Durchgangsverkehr zu entlasten. Erinnerung sei hier an den Bau der B3: Ohne diese Ortsumgehung, die massiv von Grünen und SPD bekämpft wurde, würde der Verkehr in Richtung Frankfurt noch immer über den Schöllberg rollen. Gegen erbitterte Widerstände wurde auch der Bau der Nordumgehung durchgesetzt. Kaum jemand kann sich heute noch vorstellen was es bedeuten würde, wenn der gesamte Verkehr aus dem Osten in Richtung B3 über die Friedberg und Homburger Straße abgewickelt werden müsste.

Aber wir gehen noch weiter. Für den Autoverkehr haben wir das nachfolgende Maßnahmenbündel entwickelt:

Neue „Südumgehung Bad Vilbel“!

Um die Nordumgehung L3008 zu entlasten, fordert die CDU den Ausbau der B521.

Die Nordumgehung L3008 vom Durchgangsverkehr entlasten: Das ist das Ziel der neuen „Südumgehung Bad Vilbel“, die die CDU fordert.

Autofahrer, die von Frankfurt kommend nach Bergen-Enkheim oder in den Main-Kinzig-Kreis fahren wollen, sollen künftig die Südumgehung nutzen können. Sie fahren auf der B521 (Friedberger Landstraße) auf einer zusätzlichen Spur bis zur Fertighausausstellung. Die Umgehung biegt vor der Ausstellung nach Osten ab und führt von dort aus wieder parallel zur B521 bis zum Ortseingang Bergen-Enkheim. Dort überquert die Südumgehung die Bundesstraße mittels einer Brücke und fädelt sich wieder auf die B521 ein.



B3 so schnell wie möglich ausbauen!

Die CDU Bad Vilbel kämpft für einen vierspurigen Ausbau der B3 zwischen Massenheim und Wöllstadt.

Schon jetzt herrscht auf der B3 täglich Stau: Der Abschnitt zwischen Massenheim und Karben-Kloppenheim entwickelt sich zunehmend zum Flaschenhals, obwohl er neben der A5 die wichtigste Verbindung zwischen Frankfurt/Rhein-Main und dem Wetteraukreis ist.

Die einzig akzeptable Lösung: der baldige Ausbau des Streckenabschnitts auf zwei Spuren je Fahrtrichtung. Da bereits Planungsrecht besteht, kann mit der Vorbereitung dieses wichtigen Projekts begonnen werden. Erste Schritte sind gemacht. Das Land Hessen hat die Wichtigkeit erkannt und eine Planungsvereinbarung mit den Städten Bad Vilbel Karben geschlossen. Für uns ist klar: Der Lärmschutz für die Anwohner muss gewährleistet sein und wir wollen weiterhin eine leistungsfähige Anbindung der L 3008. Dazu gehört auch die Ampelschaltung des innerstädtischen Teils der L3008 von Gronau in Richtung Massenheim aufeinander abzustimmen.

Eigene Abfahrt für die Therme!

Die CDU Bad Vilbel setzt sich dafür ein, dass die neue Therme eine eigene Abfahrt von der B3 erhält.

Um die Homburger Straße vom Besucherverkehr der Therme zu entlasten, strebt die CDU Bad Vilbel eine eigene Abfahrt von der B3 an. Die Planungen hierzu laufen bereits und es gibt Abstimmungen mit den zuständigen Landes- und Bundesbehörden.

Carsharing ausbauen!

Die CDU Bad Vilbel setzt sich dafür ein, ein Carsharing-Angebot in allen Stadtteilen zu schaffen.

Je mehr Menschen sich ein Auto teilen, desto besser - und desto weniger Parkraum wird benötigt. Deshalb will die CDU Bad Vilbel das bisher nur in Ansätzen verfügbare Carsharing-Angebot ausbauen: Gemeinsam mit unseren Stadtwerken wollen wir das "Vilcar" in allen Stadtteilen ab dem Jahr 2021 etablieren.

Parkraum intelligent managen!

Die CDU Bad Vilbel setzt sich für ein intelligentes Parkraum-Management-System ein.

Vorab wissen, wo es freie Parkplätze gibt: Das will die CDU Bad Vilbel Autofahrern ermöglichen. Ziel ist eine digitale Erfassung aller Parkvorgänge in den städtischen Parkhäusern und -plätzen. Dazu zählen die Parkhäuser Niddaplatz und Stadthalle. Das Parkleitsystem muss so gestaltet sein, dass auch künftige Parkflächen integriert werden können.

Mehr E-Ladesäulen im öffentlichen Raum!

Die CDU setzt sich für E-Ladesäulen in jedem Stadtteil ein.

Gemeinsam mit den Stadtwerken wollen wir an geeigneten Standorten in jedem Stadtteil E-Ladesäulen errichten. Diese sollen möglichst an gut besuchten Orten aufgestellt werden. Ein wichtiger Schritt für mehr E-Mobilität in Bad Vilbel war auch die Novellierung der Stellplatzsatzung, in der pro 800 Quadratmeter Verkaufsfläche im Einzelhandel zwei Ladepunkte festgeschrieben wurden.

Rasern und Falschparkern auf die Pelle rücken!

Die CDU setzt sich dafür ein, die städtische Ordnungspolizei weiter personell zu stärken.

Wir wollen in den kommenden fünf Jahren die Zahl der Ordnungspolizisten in unserer Stadt weiter erhöhen. So soll sichergestellt werden, dass der Verkehr in unserer Stadt intensiver kontrolliert werden kann, auch abends und am Wochenende. Das gilt sowohl für Temposünder als auch für Falschparker. Ebenfalls wollen wir prüfen, ob an den Kreuzungen Büdinger Straße/Friedberger Straße und Frankfurter Straße/Schützenstraße kombinierte Rotlicht- Geschwindigkeits-Blitzer errichtet werden können.

Verkehrsmengen dokumentieren!

Die CDU will ein regelmäßiges Monitoring der Verkehrsmengen in unserer Stadt.

Bad Vilbel wird durch seine Lage im Kern der Metropolregion auch weiterhin viel Verkehr zu verkraften haben. Wir wollen hier einen guten Überblick behalten und deshalb in regelmäßigen Abständen Verkehrszählungen durchführen lassen und nach Optimierungsmöglichkeiten suchen.

Stadtteilbezogene Verkehrsanalysen in Auftrag geben!

Die CDU Bad Vilbel setzt sich dafür ein, für jeden Stadtteil ein Verkehrskonzept zu erstellen.

Wir wollen in jedem Stadtteil untersuchen, wo punktuelle Verbesserungen im Verkehrsnetz erzielt werden können. Dabei sollen die Situation des ruhenden Verkehrs, die Verkehrsführung, die Buslinien usw. analysiert werden. Zudem wollen wir wichtige Fußwegeverbindungen stärken und vorhandene Defizite beseitigen. Ziel ist es, auch kleinteilige Maßnahmen zu identifizieren.

Riederwaldtunnel schnell fertigstellen!

Die CDU Bad Vilbel setzt sich dafür ein, den Frankfurter Riederwaldtunnel so schnell wie möglich fertig zu bauen.

Der Tunnel soll in Zukunft die beiden Autobahnen A66 und A661 miteinander verbinden. Er schließt dann die Lücke zwischen der Borsigallee in Bergen-Enkheim (A66) und dem Autobahndreieck Erlenbruch (A661). Das wird auch Bad Vilbel entlasten: Autofahrer, die etwa aus Richtung Maintal nach Frankfurt und zurück wollen, sind dann nicht mehr auf die L3008 mit der Ortsdurchfahrt Bad Vilbel und die B521 angewiesen. Deshalb ist die Fertigstellung des Tunnels von großer Bedeutung für die Stadt Bad Vilbel.

A661 sechsspurig ausbauen!

Die CDU Bad Vilbel fordert, die A661 zwischen Bad Homburg und Offenbach-Kaiserlei zeitnah sechsspurig auszubauen.

Dieses Vorhaben wurde bis 2016 im sogenannten "Bundesverkehrswegeplan" als besonders wichtig eingestuft. Inzwischen hat der Bundestag das Projekt jedoch zurückgestuft: Nun haben andere Bauvorhaben Vorrang, obwohl der sechsspurige Ausbau nicht nur für Bad Vilbel, sondern die ganze Region von großer Bedeutung ist.

Für die CDU ist das nicht akzeptabel, denn: Dieser Abschnitt der A661 ist schon jetzt eine der meistbefahrensten Strecken im Rhein-Main-Gebiet. Wenn sie sich zu einem Flaschenhals entwickelt, werden viele andere Bauprojekte (Ausbau der B3, Riederwaldtunnel) an Wirkung verlieren.

A5: Achtspurigen Ausbau beschleunigen!

Die CDU Bad Vilbel fordert, den geplanten achtspurigen Ausbau der A5 zwischen Nordwestkreuz Frankfurt und Friedberg zu beschleunigen.

Derzeit befindet sich das Projekt noch in der Vorentwurfsphase. In Anbetracht der Wachstumsprognosen des Rhein-Main-Gebiets ist jedoch Eile geboten. Der Ausbau der A5 hat auch für Bad Vilbel große Bedeutung: Kommt es zu Staus auf der A5, weichen viele Autofahrer auf die B3 aus. Deshalb ist eine Steigerung der Leistungsfähigkeit dieser wichtigen Autobahn notwendig.

Außerdem setzt sich die CDU dafür ein, auch den Ausbau der A5 im weiteren Verlauf zwischen Friedberg und dem Gambacher Kreuz bald umzusetzen.

Frankfurter Straße soll Tempo-20-Zone werden!

Verkehrsberuhigung für unsere Innenstadt.

Nachdem wir bereits ein LKW-Durchfahrtsverbot angeordnet haben soll die Frankfurter Straße zwischen Biver-Kreisel und Rathaus zu einem so genannten "verkehrsberuhigten Geschäftsbereich", einer Tempo-20-Zone werden. Wir wollen damit unsere Innenstadt attraktiver für Besucherinnen und Besucher aber unattraktiv für den Durchgangsverkehr machen.

Die Ritterstraße zur Einbahnstraße machen!

Für mehr Verkehrssicherheit und weniger Störfaktoren.

Die CDU setzt sich dafür ein, nach dem Umbau der Frankfurter Straße die Ritterstraße zu einer Einbahnstraße von der Frankfurter Straße bis zur Einmündung Bergstraße umzuwandeln. Selbstverständlich soll die Einbahnstraße für den Radverkehr in Gegenrichtung freigegeben werden. Gleichzeitig soll die Einbahnrichtung in der Querstraße gedreht werden. Mit dieser Maßnahme wollen wir unsere Innenstadt weiter entlasten.

ÖPNV ATTRAKTIVER GESTALTEN

Den Autoverkehr aus und um Bad Vilbel zu lenken reicht aber nicht aus, um die Verkehrsbelastung für alle zu verringern. Ein wichtiger Baustein muss dabei der öffentliche Nahverkehr sein. Wir wollen mehr und bessere Angebote bei Bussen und Bahnen. So können mehr Menschen auf den Bus oder den Zug umsteigen und entlasten so unsere Straßen.

Das sind unsere Ideen:

Vilbusfahrzeiten ausweiten!

Die CDU setzt sich für eine Ausweitung der Fahrzeiten des Vilbus abends und am Wochenende ein.

Die CDU setzt sich für eine rasche Ausweitung der Fahrzeiten abends und am Wochenende ein. Auch sonntags soll der Vilbus zukünftig die Mobilität der Bürgerinnen und Bürger verbessern und eine echte Alternative zum Auto darstellen. Perspektivisch möchten wir auch die Linienführung optimieren und neue Bereiche, wie etwa den Quellenpark, anbinden.

Straßenbahnverlängerung ernsthaft prüfen!

Die CDU setzt sich für eine Machbarkeitsstudie für die Verlängerung der Straßenbahnlinie 18 nach Bad Vilbel ein.

Die Städte Frankfurt am Main und Bad Vilbel haben gemeinsam eine Potenzialstudie in Auftrag gegeben, die untersuchen soll, ob der Bau einer Straßenbahnverlängerung von Frankfurt nach Bad Vilbel sinnvoll und machbar ist. Sie soll darlegen, ob für diese Verbindung die notwendige Nachfrage besteht. Gegenstand der Analyse soll aber auch der Trassenverlauf und dessen technische, verkehrliche und städtebauliche Machbarkeit sein. Sollte die Prüfung positiv ausfallen setzen wir uns für eine Machbarkeitsstudie ein, die sämtliche technische Details klären und die Verträglichkeit hinsichtlich der Anwohnerbelastung untersuchen soll.

Schneller Ausbau der Niddertalbahn!

Die CDU Bad Vilbel setzt sich für einen raschen Ausbau der Niddertalbahn ein.

Durch den eingleisigen Betrieb ist die Niddertalbahn („Stockheimer Lieschen“) an ihrem Kapazitätslimit angekommen. Deshalb muss der geplante partielle Ausbau auf zwei Gleise so schnell wie möglich umgesetzt werden. Die zusätzlich geplante Elektrifizierung der Verbindung ist ein weiterer wichtiger Schritt, um die Strecke noch leistungsfähiger zu machen. Mit den Planungen muss so schnell wie möglich begonnen werden.

X-Linie nach Bad Homburg!

Die CDU Bad Vilbel fordert eine neue Expressbuslinie von Bad Homburg in die Quellenstadt.

Wir setzen uns für eine vertiefende Planung einer solchen X-Linie ein, die die Grundlage für eine mögliche Umsetzung bildet. Aus Sicht der CDU stellt diese Linienverbindung einen wichtigen Lückenschluss zwischen der Regionaltangente West (RTW) und der Main-Weser-

Bahn dar und sollte deshalb zügig realisiert werden. Dafür spricht, dass sich die Stadt Bad Vilbel nach wie vor sehr dynamisch entwickelt; insbesondere was die Wohnbevölkerung und bedingt durch das Projekt Springpark Valley auch die Arbeitsplätze anbelangt. Eine Tangentialverbindung könnte den Verkehr besser entflechten.

Bushaltestellen weiterhin barrierefrei ausbauen!

Die CDU wird den begonnenen Weg konsequent weiter fortsetzen, um alle Bushaltestellen in Bad Vilbel bis zum Ende der Wahlperiode barrierefrei umzubauen.

Konsequent wurden in den zurückliegenden Jahren unsere Bushaltestellen barrierefrei umgebaut. Diesen Weg wollen wir weitergehen und bis zum Ende der Wahlperiode alle Haltestellen umgebaut haben.

Nordmainische S-Bahn zügig bauen!

Die CDU Bad Vilbel fordert den zügigen Bau der Nordmainischen S-Bahn.

Die Nordmainische S-Bahn soll Frankfurt, Maintal und Hanau miteinander verbinden – auf eigenen Gleisen, also getrennt vom Fernverkehr. Davon würden vor allem Berufspendler und Reisende profitieren, was wiederum den Verkehr in Bad Vilbel entlasten würde. Hinzu kämen moderne, barrierefreie Stationen und Lärmschutzmaßnahmen entlang der Strecke.

Der eigentliche Baubeginn ist abhängig von der Erteilung des Baurechts und dem Abschluss eines Finanzierungsvertrags. Nach aktuellem Stand soll frühestens Ende 2021 mit den Hauptbauarbeiten begonnen werden.

S6-Ausbau schnell umsetzen!

Die CDU Bad Vilbel setzt sich für eine rasche Realisierung des viergleisigen Ausbaus der S6 zwischen Frankfurt/West und Friedberg ein.

Schneller und pünktlicher soll die S6 künftig fahren, alle Bahnhöfe entlang der Strecke sollen nach dem Ausbau barrierefrei sein: Das alles wird nach dem viergleisigen S6-Ausbau von Frankfurt/West bis Friedberg Realität sein.

Der Ausbau erfolgt in zwei Baustufen. In der 1. Baustufe (Frankfurt West–Bad Vilbel) werden auf einer Länge von rund 13 Kilometern die Gleise von zwei auf vier erweitert. Zudem werden fünf Stationen modernisiert und der Haltepunkt Frankfurt-Ginnheim neu gebaut. In der 2. Baustufe (Bad Vilbel–Friedberg) werden die Gleise auf knapp 17 Kilometern Länge von zwei auf vier erweitert. Sechs Stationen werden hierbei modernisiert sowie barrierefrei umgestaltet. Erstmals wird Schallschutz entlang der Trasse geschaffen.

Die erste Baustufe wird derzeit umgesetzt, für die zweite Ausbaustufe gibt es noch kein Baurecht. Das Projekt befindet sich im Planfeststellungsverfahren. Dieses muss zügig und rechtssicher abgeschlossen werden.

Planungen für Regionaltangente Ost beginnen!

Die CDU Bad Vilbel fordert, dass zügig mit den Planungen für eine Regionaltangente Ost begonnen wird.

Langfristig soll der Regionaltangente West auch eine Regionaltangente Ost (RTO) folgen. Auch sie würde den Bad Vilbeler Verkehr entlasten. Die Planungen dafür müssen schnell angegangen werden. Wir setzen uns dafür ein, eine Machbarkeitsstudie für die RTO und den Ringschluss im Norden (Regionaltangente Nord, RTN) zwischen Bad Homburg und Bad Vilbel zu beauftragen. Gegenstand der Studie soll der Trassenverlauf und dessen technische, verkehrliche und städtebauliche Machbarkeit sein. Die Regionaltangenten sollen die Region nicht sternförmig auf Frankfurt ausgerichtet erschließen, sondern tangentielle Verbindungen zwischen bestehenden Linien schaffen.

Digitalisierung der Haltestellen vorantreiben!

Die CDU Bad Vilbel will weitere Haltestellen im Stadtgebiet digitalisieren

Bad Vilbel ist im Wetteraukreis führend, was die digitale Ausstattung der Haltestellen betrifft. Den eingeschlagenen Weg wollen wir in Kooperation mit unseren Stadtwerken konsequent weiter fortsetzen und unsere Bushaltestellen und Mobilitätshubs mit digitalen Fahrplananzeigen ausstatten.

RADVERKEHR AUSBAUEN

Dem Fahrrad kommt eine wichtige Rolle in der Mobilität der Zukunft zu. Mit richtigen Rahmenbedingungen ist das Fahrrad ein zügiges, unkompliziertes, günstiges und zudem gesundheitsförderndes Verkehrsmittel. Diese Rahmenbedingungen wollen wir sicherstellen.

Wir wollen die Nutzung des Fahrrads attraktiver und sicherer machen und neue Mobilitätsformen gut integrieren: So können Fahrräder neben Elektrokleinstfahrzeugen wie z. B. E-Scootern bei Entfernungen von bis zu ca. 15 Kilometern als Alternative zum Auto attraktiver werden. Eine Vielzahl von Projekten konnte in den letzten fünf Jahren umgesetzt werden oder sind bereits in Planung. Darauf will sich die CDU nicht ausruhen – im Gegenteil! Wir setzen uns auch weiterhin für den Ausbau des Radverkehrs in unserer Stadt ein.

Das sind unsere Maßnahmenvorschläge:

Radverkehrskonzept fortschreiben!

Die CDU Bad Vilbel will den begonnenen Weg fortsetzen und Bad Vilbel zu einer noch fahrradfreundlicheren Stadt weiterentwickeln.

Sicher, bequem und möglichst direkt mit dem Fahrrad durch Bad Vilbel: Das ist unser Anspruch. Viel hat sich in den vergangenen fünf Jahren getan. Wichtige Verbindungen wurden neu geschaffen, Lücken im innerstädtischen Netz geschlossen und bestehende Trassen saniert. Die Stadt entwickelt sich weiter und deshalb wollen wir nicht auf dem Status quo stehen bleiben. Wir wollen aus diesem Grund das städtische Radverkehrskonzept fortschreiben. Neben dem innerstädtischen Radverkehr legen wir weiterhin einen Schwerpunkt auf die interkommunalen Verbindungen zu unseren Nachbarstädten.

Mehr Fahrradparkplätze im öffentlichen Raum!

Die CDU Bad Vilbel setzt sich für mehr Fahrradabstellplätze in unserer Stadt ein.

Die Fahrradstadt Bad Vilbel braucht mehr sichere und komfortable Fahrradabstellplätze. Wir wollen in den nächsten Jahren in einer gemeinsamen Initiative mit Handel, Sportvereinen und Gastronomie die Zahl der Abstellplätze erhöhen. Dort wo Menschen länger verweilen, soll es auch E-Lademöglichkeiten geben. Perspektivisch wollen wir am Bahnhof in Bad Vilbel ein Fahrradparkhaus auf der Ostseite errichten.

Das Rad-Service-Netzwerk soll wachsen!

Die CDU setzt sich dafür ein, dass noch mehr Betriebe und Institutionen Mitglied im Rad-Service-Netzwerk werden.

Die Service-Partner stellen die Service-Kits, mit denen sich z.B. lockere Schrauben und platte Reifen schnell und kostenlos instand setzen lassen, zu den regulären Öffnungszeiten ihrer Geschäfte zur Verfügung. Durch einfachen und kostenlosen Einsatz kann das Rad schnell wieder startklar gemacht werden.

Der Radschnellweg nach Frankfurt muss kommen!

Die CDU Bad Vilbel fordert einen Radschnellweg nach Frankfurt.

Radschnell- bzw. -direktverbindungen sind wichtige Bausteine, um den Radverkehr noch attraktiver zu machen. Als leistungsfähige Radverkehrsanlagen ermöglichen sie, dass Pendler mit dem Rad über die kommunalen Grenzen hinweg zügig, komfortabel und sicher vorankommen. Durch diese "Premium-Routen" des Radverkehrs wird das Klima geschont, die Luftqualität verbessert und sie nutzen allen Verkehrsteilnehmenden, weil sie das Straßensystem entlasten. Die CDU setzt sich für eine solche Verbindung von Frankfurt in die Wetterau ein. Ein erster Schritt ist bereits gemacht. Die Stadt beteiligt sich an einer entsprechenden Machbarkeitsstudie. Die Ergebnisse sollen Mitte 2021 vorliegen.

Bordsteine absenken – für mehr Komfort und Sicherheit!

Die CDU will sichere und komfortable Querungsmöglichkeiten. Deshalb: Weg mit den Bordsteinkanten.

An sämtlichen Radwegen sollen die vorhandenen Bordsteine abgesenkt werden. Gleichzeitig wollen wir bei wichtigen Fußwegeverbindungen ebenfalls vorhandene Barrieren abbauen. Hierzu soll eine Prioritätenliste erarbeitet und in den Ortsbeiräten beraten werden.

Mehr Farbe auf unseren Straßen!

Die CDU setzt sich für mehr Markierungen und Piktogramme auf unseren Straßen und Wegen ein.

Wir wollen die Verkehrssicherheit weiter erhöhen. Deshalb wollen wir den begonnenen Weg konsequent fortsetzen und sämtliche Fahrradwege, dort wo sie Straßen kreuzen, farblich markieren. Ebenso wollen wir mit Piktogrammen auf der Fahrbahn deutlich machen, wo das Radfahren gegen die Fahrtrichtung einer Einbahnstraße erlaubt ist.

Nahmobilitäts-Check machen!

Die CDU möchte, dass die Stadt Bad Vilbel einen Überblick über die Stärken und Schwächen der Nahmobilität vor Ort macht

Der Nahmobilitäts-Check ist ein vom Land zertifiziertes Planungsverfahren zur Stärkung des Fuß- und Radverkehrs. Dafür setzen sich interessierte Bürgerinnen und Bürger, politische Vertreter sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung in mehreren Workshops zusammen. Für die anschließende Aufarbeitung wird ein Planungsbüro beauftragt, das zum Schluss alle erarbeiteten Ergebnisse und Maßnahmen in einem Nahmobilitätsplan zusammenführt.

Mit dem Check möchte sich die CDU einen grundsätzlichen Überblick über die Stärken und Schwächen der Nahmobilität in Bad Vilbel verschaffen und Potenziale für Verbesserungen aufzeigen.

E-Scooter als neues Fortbewegungsmittel etablieren!

Die CDU möchte, die neuen Chancen umweltfreundlicher, individueller Mobilität nutzen.

Ob Elektroroller, E-Bike oder E-Scooter: Die Elektromobilität hinterlässt auch jenseits von Autos und leichten Nutzfahrzeugen ihre Spuren. In den letzten Jahren konnte ein signifikanter Anstieg der E-Bike-Verkäufe in Deutschland registriert werden. Mittlerweile befinden sich ca. 4 Millionen dieser elektrisch unterstützten Fahrräder auf Deutschlands Straßen. E-Tretroller drängen aktuell auf den Markt. Der Trend beim individualisierten Kurzstreckenverkehr geht zu Elektrokleinstfahrzeugen. Vorteile liegen in der einfachen Handhabung, erleichterten Lademöglichkeiten, einer erweiterten Reichweite sowie der Möglichkeit, das Fahrzeug neben dem Elektroantrieb auch mit eigener Kraft fortzubewegen. Zusätzlich sinken die Preise dieser Produkte. Diese Fahrzeuge sind für die Mobilität in Bad Vilbel interessant, da sie ein Ersatz für den PKW im Kurzstreckenbereich sein können. Sie erleichtern einen Zustieg zu weiteren Verkehrsmitteln wie Bus und Bahn und verbessern die vernetzte Nutzung von unterschiedlichen Mobilitätstechnologien. Wir wollen deshalb prüfen, wie wir diese Art der Mobilität weiter fördern können.

FUSSGÄNGER SCHÜTZEN

Verkehrsteilnehmer sind nicht nur Auto- und Fahrradfahrer. Jeder von uns ist auch Fußgänger. Den Fußgängerverkehr als wichtige Säule der innerstädtischen Mobilität wollen wir stärker fördern, denn er muss ebenfalls Teil einer modernen Entwicklung des städtischen Verkehrsraums sein. Einen Schwerpunkt legt die CDU dabei auf die ganz besonders schutzbedürftigen Verkehrsteilnehmer: Ältere und Kinder. Eltern sollen ihre Kinder beruhigt auf einen sicheren Schulweg schicken können und Ältere keine Angst mehr haben, über Unebenheiten zu stolpern.

Das sind unsere Ideen:

Aktionsprogramm „Sicherer Schulweg“!

Die CDU setzt sich dafür ein, gemeinsam mit den Schulen, den Elternbeiräten, der Polizei und der Verwaltung ein Aktionsprogramm „Sicherer Schulweg“ auf den Weg zu bringen.

Schulwegepläne sind Darstellungen, in denen die sichersten Wege zur Schule empfohlen werden. Diese werden von den Schulen erarbeitet. Die CDU setzt sich für ein Aktionsprogramm „Sichere Schulwege“ in Bad Vilbel ein. In Zusammenarbeit zwischen den Schulgemeinden, den Elternvertretern, der Polizei, der Verkehrswacht, dem regionalen Verkehrsdienst der Polizei und der Straßenverkehrsbehörde sollen zunächst die aktuell gültigen Schulwegepläne einer kritischen Überprüfung unterzogen werden. Ziel ist es, sich grundsätzlich einen Überblick zu schaffen und Potenziale für Verbesserungen zu identifizieren. Beispielsweise können auf die jeweilige Örtlichkeit bezogen zusätzliche Markierungen wie Piktogramme die Schulwege noch sicherer machen.

Schnelle und direkte Verbindung - Fußgänger- und Radfahrerbrücke über L3008!

Die CDU setzt sich für eine Fußgänger- und Radfahrerbrücke über L3008 ein, die das Wohngebiet „Im Schleid“ mit dem Wohngebiet „Krebsschere“ verbindet.

Fußgänger und Radfahrer sollen die L3008 in Bad Vilbel künftig sicherer und bequem überqueren können, gleichzeitig könnten Staus reduziert werden. Aus diesem Grund will die CDU den Bau einer Brücke über die L3008. Derzeit ist das Wohngebiet ‚Im Schleid‘ zu Fuß und per Fahrrad nur über eine Bedarfsampel und über die Landschaftsbrücke zu erreichen. Diese stellt aber auf dem Weg von und zum Bahnhof einen Umweg dar. Der Weg über die Ampel der L3008 ist durch die vier Spuren ebenfalls sehr lang: Je häufiger die Ampel also genutzt wird, desto länger werden die Staus auf der L3008.

Die Brücke soll vor allem Fußgängern und Radfahrern dabei helfen, die L3008 sicher überqueren zu können. Die Brücke würde parallel zur Bahnstrecke die Wohngebiete „Im Schleid“ und „Krebsschere“ sowie den Bahnhof miteinander verbinden.

Frankfurter Straße sicherer machen!

Die CDU will die Stolperfallen auf der Frankfurter Straße beseitigen.

Die CDU engagiert sich für eine Attraktivierung der Frankfurter Straße vom Biber-Kreisel bis zum Marktplatz. Die alten Natursteinplatten sollen auf ganzer Länge ersetzt und so die

Gefahrenstellen für Fußgänger beseitigt werden. Bereits umgesetzt ist diese Maßnahme am Grünen Weg und der Baugasse. Auch die Schützenhofstraße wurde bereits saniert.

Die CDU möchte so den Fußgängern einerseits Sicherheit geben und andererseits die Attraktivität und Verweilqualität im Herzen unserer Stadt erhöhen. Die Erreichbarkeit zu Fuß, Bus, Fahrrad und Auto soll so möglichst viele Kunden in die Innenstadt locken.

Lücken im Fußwegenetz schließen!

Die CDU will Fußwegeverbindungen attraktiver machen.

Durch kleine Optimierung an neuralgischen Stellen wollen wir das zu Fuß gehen attraktiver machen. Hierzu gilt es Lücken im bestehenden Netz zu schließen. Auch Querungsstellen, Ampelkreuzungen usw. Wollen wir nochmals kritisch überprüfen. Sichere Fußwege sind auch beleuchtete Fußwege. Aus diesem Grund wollen wir Optimierungsmöglichkeiten identifizieren und schauen, wo wir Licht in dunkle Ecken bringen können.